



II- 1324 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH

Der Bundesminister für Verkehr

Pr. Zl. 5905/26-1-1976

607/AB

1976-09-03

zu 599/J.

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der
Abg. Huber und Genossen, Nr. 599/J-NR/1976.
vom 1976 07 07: "Sanierung der schienen-
gleichen Bahnübersetzung Lienz/Tristacher
Straße".

Zu Ihrer Anfrage erlaube ich mir, folgendes mitzuteilen:

Bereits 1971 erklärte mein Amtsvorgänger die Bereitschaft, die Befestigung der Straßenfahrbahn im Kreuzungsbereich der Tristacher Landesstraße mit Betonplatten in das Bauprogramm 1972 aufzunehmen, falls sich die Straßenverwaltung doch nicht für eine schienenfreie Lösung entscheiden und der schienengleiche Bahnübergang daher weiter bestehen bleiben sollte.

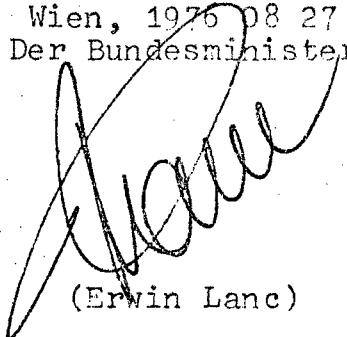
Zu dieser Befestigung kam es damals nicht, da die Landesstraßenverwaltung Anfang 1972 ersuchte, das eisenbahnrechtliche Genehmigungsverfahren für das Projekt einer niveaugleichen Straßenverbreiterung vorerst auszusetzen, um die Möglichkeiten zur Errichtung einer Überführung zu prüfen. Unabhängig davon, daß eine schienenfreie Kreuzung nach Auffassung der ÖBB angesichts des zunehmenden Straßenverkehrs als die zweckmäßigste und befriedigendste Lösung anzusehen wäre, haben die ÖBB dennoch 1974 probeweise bereits zwei Gleise mit Betonbohlen ausgestattet.

Erst 1975 teilte das Baubezirksamt Lienz schließlich mit, daß das Projekt eines schienenfreien Bahnüberganges fallen gelassen wurde, und reichte die Unterlagen für die eisenbahnrechtliche Genehmigung einer niveaugleichen Verbreiterung der Tristacher Straße neuerlich

ein. Bis zur Genehmigung dieses Projektes fehlten die Voraussetzungen für einen vollständigen Ausbau der Kreuzung mit Betonbohlen.

Die Arbeiten können nunmehr nach Vorliegen der erforderlichen eisenbahnrechtlichen Genehmigung weitergeführt werden, sobald das Vorhaben der Verbreiterung der Tristacher Straße zwischen dem Baubezirksamt und der Gemeinde Lienz sowie den Österreichischen Bundesbahnen endgültig abgestimmt ist. Die Ausstattung der restlichen Gleise mit Betonbohlen wurde daher bereits vorsorglich in das Bauprogramm 1977 der Bundesbahndirektion Villach aufgenommen.

Wien, 1976 08 27
Der Bundesminister:

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Lané".

(Erwin Lané)